

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur *Jonny Michew.*
Wien, I. Neues Rathaus.

1. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 2. April 1919. Nr 150.

Der Strassenbahnfrühtarif. Zur Vermeidung von Missverständnissen wird bekanntgegeben, dass von Donnerstag, 3. April an mit Rücksicht auf den normalen Frühverkehr die Gültigkeit des Frühtarifes weder um 1/8 Uhr erlischt.

2. Ausgabe.

22. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 2. April 1919. Nr 151.

Die Schaffung von Flughäfen. StR. Schmid berichtete in der letzten Sitzung des Stadtrates über die Zuschrift des Staatsamtes für öffentliche Arbeiten betreffend die Schaffung von Flughäfen. Hienach hat die Regierung bereits den Entwurf eines Gesetzes zur Regelung des Luftverkehrs vorbereitet, in dem auch die Enteignung von Sachen und Rechten zwecks Anlage von Flughäfen vorgesehen ist. Vor der verfassungsmässigen Behandlung soll dieser Entwurf einer Vorberatung zugeführt werden, bei der auch die Gemeinde Wien zu dem Gesetzentwurfe Stellung nehmen wird. Diese Mitteilung des Staatsamtes wurde zur Kenntnis genommen.

Kunstdüngerabgabe an Kleingärtner. Wie in den vergangenen Jahren wird auch heuer nach einem Berichte des StR. Müller in der letzten Stadtratsitzung an Kriegsgemüsegärtner, Schrebergärtner, Schul- und Hortkriegsgemüsegärten u. s. w. abgegeben. Die Abgabe erfolgt im Rahmen des Landwirtschaftsamtes im städtischen Reservergarten 2. Bezirk Vorgartenstrasse und wird an Kleingärtner pro Los eine Menge von 10 kg kostenlos ausgefolgt.

Aus dem Stadtrat. Der Stadtrat genehmigte den Ankauf des Aquarellbildnisses des Dichters Josef Christian Freiherrn von Zedlitz von Robert Theer um den Preis von 2000 Kronen für die städtischen Sammlungen. - Der Ankauf von 2 Millionen Ziegel für den Bau von Bedienstetenwohnhäusern wurde nach einem Berichte des StR. Schneider um 660.000 Kronen bewilligt. - Zur Durchführung der Aktion „Kinder nach St. Gallen“ wird ein Kredit von 100.000 K bewilligt. - Der Bau einer Absiebung in die Kettenförderung des Tagbaus von Neufeld wird mit einem Kostenbetrag von 76.000 Kronen genehmigt.

Die Verführung von Schlacke aus dem Gaswerke Simmering. Nach einem Berichte des StR. Sigel in der letzten Sitzung des Stadtrates wird der technische Entwurf für die Verführung von Schlacke aus dem städtischen Gaswerke Simmering und Anschüttung auf dem Kontumazmarke und in der Döblerhofstrasse im 11. Bezirk mit einem Gesamterfordernis von 550.000 Kronen genehmigt. Die Beitragsleistung der städtischen Gaswerke von 40 h für jeden abgeführten Muldenkipper von ungefähr 0,75 m³ Inhalt wird zur Kenntnis genommen. Die Arbeiten werden den Feld- und Industriebahnwerken Dr. Bruckner und Pollitzer übertragen.

Liebesgabenverteilung im 14. Bezirk. Das Frauenarbeitskomitee Rudolfsheim teilt mit, dass die für Freitag angekündigte Verteilung der Schweizer Liebesgaben nicht stattfinden kann, da diese noch nicht eingelangt sind. Der Tag der Verteilung wird durch die Tageszeitungen rechtzeitig bekanntgegeben werden.

Eine Musikaufführung im Stadtratssaal. Im Rahmen eines internen Musikabends stellte sich gestern ein Altwiener Quartett einem musikliebenden Kreise der Wiener Gesellschaft vor. Die Veranstaltung wurde durch einen Vortrag des Musikschriftstellers Professor Fritz Lange des bekannten Straussbiographen und Musikforschers eingeleitet, in welcher er die Bedeutung Wiens als Musikstadt hervorhob und sich über die Entwicklung der Altwiener Volksmusik verbreitete. Die neue Vereinigung, das „Altwiener Quartett“

(1. Violine Machek, 2. Violine Hüttner, Akkordeon Karl Tautenhayn und Gitarre Zittrich) brachte alte Weisen aus dem 18. Jahrhundert und Tänze von Lanner, Johann und Josef Strauss und Heuberger zum Vortrag. Ein gemischter Chor unter der Leitung des Chordirektors Karl Weinwurm, der sich um diese musikalische Veranstaltung besondere Verdienste erworben hat, brachte Werke von Kremser, Loti, Schubert, Johann Strauss, Lanner etc. zur Aufführung. Der Veranstaltung wohnten unter anderen Landeshauptmann von Steiner, VB. Hoss, mehrere Stadt- und Gemeinderäte, Archivdirektor Schnürich und andere bei. Die neue Quartettvereinigung stellt sich die Aufgabe, die einst so berühmte Altwiener Quartettmusik wieder von Neuem und in künstlerischer Vollendung zu beleben.

Dienstjubiläum. Der dem magistratischen Bezirksamte für den 19. Bezirk zugewiesene städtische Oberarzt Dr. Franz Hamperl feierte dieser Tage sein 25 jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlasse wurde im Saale der Bezirksvertretung Währing eine einfache interne Feier veranstaltet, an der Landeshauptmann von Steiner, von der staatlichen Sanitätsbehörde Landes-sanitätsreferent Hofrat Ritter von Helly, vom Gesundheitsamte der Stadt Wien Oberstadtphysikus Dr. Böhm, Bezirksvorsteher Nationalrat Kuhn und Bezirksrat Leopold Hengl, Bezirksamtsleiter Dr. Kubitschek, Polizeibezirksarzt Dr. von Kopetzky und in Vertretung des Armeninstitutes Bürgerschuldirektor Werner teilnahmen. Landeshauptmann von Steiner beglückwünschte den Jubilar und dankte ihm für seine erspriessliche Tätigkeit im Interesse des Bezirkes. Hofrat Helly würdigte die Verdienste Dr. Hamperls als Arzt. Dr. Böhm gratulierte namens des Gesundheitsamtes und Dr. Kopetzky namens der Ärzteschaft des 19. Bezirkes. Bezirksamtsleiter Dr. Kubitschek beglückwünschte den Jubilar im Namen des Bezirkes. Dr. Hamperl dankte für die ihm zu teil gewordene ausserordentliche Ehrung und versprach auch in Zukunft seine Kräfte in den Dienst des Bezirkes stellen zu wollen.

Lehrerernennungen. Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung zu Bürgerschuldirektoren ernannt: Matthias Strebel an der Knabenbürgerschule 4. Schaumburggasse 7; Anton Freifinger an der Knabenbürgerschule 10. Bezirk Herzgasse 27 und Theodor Luze an der Knabenbürgerschule 18. Alneggerstrasse 45. Zu Oberlehrern: Moritz Heger an der Knabenvolksschule 2, Sterneekplatz 2; Ludwig Turmbauer an der Knabenvolksschule 2. Bezirk Paulusgasse 9; Rudolf Seilscher an der Knaben und Mädchenvolksschule 9. Währingerstrasse 43; Alois Strasky an der Knabenvolksschule 12. Migazziplatz 8; Josef Hellmann an der Knabenvolksschule 14. Bezirk Dadlberggasse 9; Josef Wagner an der Knabenvolksschule 15. Thalergasse 2; Johann Struska an der Knaben und Mädchenvolksschule 21. Stadlauerstrasse 51.

Die Vereinigung der städtischen Aerzte in einem gemeinsamen Status. Die städtischen Aerzte, die bisher nicht in einem Status vereinigt waren, haben an das städtische Gesundheitsamt das Ersuchen gerichtet, zu erwirken, dass sämtliche in Rangklassen eingeteilte Aerzte in einen gemeinsamen Status vereinigt werden. Die Vereinigung würde den städtischen Aerzten die Möglichkeit

tieten, wie alle anderen Beamten mit Hochschulbildung in Wege der Zeitverföderung die 7. Rangklasse zu erreichen. Das städtische Gesundheitsamt hat das Ansuchen der Aerzte unterstützt. Ueber diese Angelegenheit berichtete in der heutigen Stadtratsitzung StR. Dr. Haas und stellte folgende Anträge: Der Gemeinderat wolle beschliessen, sämtliche von der Gemeinde Wien für die Besorgung des ärztlichen Dienstes bestellten in Rangklassen eingeteilten Aerzte werden in einen gemeinsamen Status vereinigt, wobei sie aber als in sich geschlossene Abteilung den neuen gemeinsamen Aerztestatus bestehen bleiben. Der Bürgermeister wolle verfügen, dass die Erledigung aller Personalangelegenheiten dieses Status dem städtischen Gesundheitsamte übertragen werde. Die Magistratsdirektion wird ermächtigt, die erforderlichen Aenderungen der Geschäftseinteilung des Magistrates durchzuführen. Die Anträge des Referenten wurden angenommen.

Sühneverhandlungen beim Gemeindevermittlungsamte Mariahilf. Im April finden die Sühneverhandlungen beim obigen Amte an jedem Mittwoch um 10 Uhr vormittags statt.

Zu den kommenden Wahlen Der Stadtrat hat heute nach einem Berichte des StR. Dr. Kienböck die Aufteilung der Mandate auf die einzelnen Bezirke für die Wahl in den Gemeinderat nach dem bereits bekannten Schlüssel genehmigt. Weiters hat der Stadtrat nach einem Berichte desselben Referenten zu Beisitzern, bezw. Ersatzmännern der Stadtwahlbehörde für die Wahl in den Ländtag, Gemeinderat und Bezirksvertretungen bestellt: Obermagistratsrat Dr. August Mayr, Magistratsrat Dr. Rucka, Senatspräsident i. R. Dr. von Neumann - Ettenreich, Oberlandesgerichtsrat Dr. Schulz, Abgeordneten Dr. Danneberg, StR. Weber, Rechtsanwalt Dr. Fritz Winter, als Ersatzmänner der drei Letztgenannten die StRe. Paul Richter, Emmerling und Skaret. Ferner als Beisitzer Rechtsanwalt Dr. Georg Bauer, Abgeordneten Dr. Seipel, als Ersatzmänner dieser Abg. Partik, GR. Untermüller und schliesslich als Beisitzer Rechtsanwalt Dr. Oskar Groag und als dessen Ersatzmann Ingenieur Roth, die beiden Letzteren als von den vereinigten Demokraten Delegierte.

Städtische Ehrengalerie. Der Stadtrat hat nach einem Referate des StR. Emmerling beschlossen, für die Ehrengalerie der Stadt Wien ein Bildnis des verstorbenen Dr. Viktor Adler durch den akademischen Maler A. D. Goltz anfertigen zu lassen.